

Europäische Kirchen antworten auf Migration im Jahr 2010

Gremium	Generalsynode der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich
Funktionsperiode	XIII. Generalsynode
Session	4. Session
Beschlussdatum	7. November 2009, Salzburg
ABl. Nr.	181/2009

Die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und die Kirchliche Kommission für Migration in Europa (CCME) haben gemeinsam beschlossen, das Jahr 2010 unter das Schwerpunktthema: „Europäische Kirchen antworten auf Migration“ zu stellen.

Das Ziel dieses Jahres ist es, in besonderer Weise den Einsatz der Kirchen für Migranten, Migrantinnen und Flüchtlinge sichtbar zu machen, um — in Antwort auf die biblische Botschaft, die die Würde aller Menschen betont — auf europäischer und nationaler Ebene für eine Politik einzutreten, die die Rechte und Interessen von Migranten, Migrantinnen, Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten wahrt und berücksichtigt.

Die Generalsynode der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich schließt sich hiermit dem Europäischen Jahr „Kirchen antworten auf Migration 2010“ an.

Das Ziel der Evangelischen Kirchen A.B. und H.B. gemeinsam mit KEK und CCME ist es:

- in allen unseren Aktivitäten die in der Gottesebenbildlichkeit grundgelegte Würde jeder Person hervorzuheben, insbesondere von Migranten, Migrantinnen, Flüchtlingen, alten und neuen Gruppen ethnischer Minderheiten,
- die Arbeit der Kirchen für und mit Migranten, Migrantinnen, Flüchtlingen und Angehörigen ethnischer Minderheiten zu stärken und zu erweitern,
- in Zusammenarbeit mit der Konferenz Europäischer Kirchen und der Kirchlichen Kommission für Migration in Europa bestehende Programme und Projekte der Kirchen gegenüber der österreichischen Bundesregierung, den Landesregierungen und ihren zuständigen Abteilungen als auch gegenüber der gesamten Bevölkerung bekannter zu machen,

- und für eine Politik einzutreten, die Migranten, Migrantinnen, Flüchtlinge und ethnische Minderheiten nicht benachteiligt und ausgrenzt, sondern sie einschließt und ihre Integration durch gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben fördert.

Die Generalsynode tritt weiters dafür ein,

- dass Integration als Querschnittmaterie, die v. a. die Bereiche Bildung, Arbeit, Gesundheit und Soziales umfasst, politisch gestaltet wird und deshalb die Agenden Asyl, Migration und Integration in einem eigenen Ressort der Bundesregierung verantwortet werden,
- dass jede Person nach fünf Jahren legalem Aufenthalt in einem Mitgliedsland der Europäischen Union — unabhängig von der Art des legalen Aufenthaltes — ein Recht auf einen langfristigen Aufenthaltstitel mit dem Recht zur uneingeschränkten Arbeitsaufnahme erhalten soll. (Dies betrifft in Österreich z. B. Asylwerber, Asylwerberinnen, Personen, die Antragsfristen versäumt haben, und Menschen, die faktisch nicht abgehoben werden können),
- dass das humanitäre Bleiberecht für bisher nicht legal anwesend gewesene Personen großzügiger als bisher erteilt wird, unter stärkerer Berücksichtigung der Dauer des bisherigen Aufenthaltes, der familiären Bindungen in Österreich sowie des Grades der Integration,
- dass Schubhaft nur als allerletzte Möglichkeit und so kurz als möglich verhängt wird, die Bedingungen in der Schubhaft deutlich verbessert werden und die religiöse Seelsorge in diesem Bereich stärker ausgebaut wird.

Wir empfehlen den Pfarrgemeinden, in ihre Gebete die monatlichen Anliegen aufzunehmen, wie sie im Schwerpunktkalender des Migrationsjahres 2010 der Konferenz Europäischer Kirchen festgelegt sind.

Die ökumenische Tagung zu Seelsorge in der Schubhaft im Frühjahr 2010, die gesamtösterreichische Pfarrer- und Pfarrerrinnentagung im August 2010 sowie der Reformationsempfang im Oktober 2010 werden in besonderer Weise das Thema „Flucht und Migration“ aufgreifen.

Die Evangelische Kirche A.u.H.B. wird die Umsetzung des Migrationsjahres 2010 auf Europäischer Ebene mit einem einmaligen Beitrag von € 10.000,-- an die Kirchliche Kommission für Migration in Europa (CCME) fördern.